



Sozialdemokratische Partei
Dübendorf



Medienmitteilung

16.11.2011

Thema	Betreibungen gegen k-Werkstatt, Reaktion der Stadt ein Skandal
Für Rückfragen	Angelika Murer Mikolasek, Gemeinderätin GEU/glp angelika.murer@grunliberale.ch; 076 505 96 55 Hans Baumann, Gemeinderat Fraktion SP/JUSO/Grüne habaumann@bluewin.ch, 079 686 69 78 Arthur Gasser, Gemeinderat EDU gasser.zippi@bluewin.ch; 079 650 75 84
Absender	Grüne, SP/JUSO, GEU/glp und EDU Dübendorf
Datum	16.11.2011

Privater Gestaltungsplan Giessen:

Betreibungen gegen k-Werkstatt, Reaktion der Stadt ein Skandal

Mit grosser Fassungslosigkeit nimmt das Referendumskomitee gegen den privaten Gestaltungsplan Giessen von den heutigen Medienberichten zu laufenden Betreibungen von 70 Gläubigern über 8.6 Millionen gegen die k-Werkstatt von Herrn Angelo Labate Kenntnis. Fast noch schlimmer ist die offizielle Reaktion der Stadt und des Stadtpräsidenten. Offenbar vertraut der Stadtrat einer sich in Betreibungen befindlichen Firma mehr als unseren Politikerinnen und Politikern. Es ist auch schlicht falsch, dass diese allerneuesten Entwicklungen keinen Einfluss auf den Gestaltungsplan haben. Wer Hr. Labate in den letzten Wochen gut zugehört hat stellt fest, dass er sehr vieles verspricht, das weit über die im Gestaltungsplan festgesetzten Fakten hinausgeht, um seine Kritiker zu beruhigen. Nur: dies wird aufgrund der neusten Entwicklungen endgültig zur Makulatur. Offenbar will der Stadtrat diese schwerwiegenden neuen Fakten nicht zur Kenntnis nehmen und weigert sich, seine Haltung zum privaten Gestaltungsplan zum Wohle der Stadt Dübendorf zu korrigieren. Skandalös.

Bereits bei der gemeinsamen Medienkonferenz des Stadtpräsidenten mit Hr. Labate kam es aus Sicht des Referendumskomitees zu Unstimmigkeiten. Es kann doch nicht sein, dass die Stadt eine gemeinsame Medienkonferenz mit dem privaten Gestalter durchführt, zu deren Beginn die Entscheidung, ob eine Vertreterin des Referendumskomitees teilnehmen darf oder nicht, Hr. Labate überlassen wurde. Unsere Vertreterin Valeria Rampone musste unverrichteter Dinge und ohne Informationen wieder abziehen, weil dies Hr. Labate so wünschte.

Fakt ist auch, dass der aktuelle Eigentümer während des Abstimmungskampfs auf unsere berechtigte Kritik hin sehr viel versprochen hat. So will er etwas an die Parkpflege beisteuern, den Wohnanteil freiwillig bei mindestens 50% festlegen, eine Krippe bauen, ein Mehrgenerationenprojekt realisieren, die Anzahl Parkplätze reduzieren - kurz: alles soll sehr nachhaltig werden. **Aber: von all dem ist nicht ein Wort im vorliegenden Gestaltungsplan schriftlich festgehalten und der Eigentümer war bei der Planung nicht bereit, diese Punkte verbindlich zu regeln.** Der Eigentümer, der bis jetzt absolut keinen Bezug zu Dübendorf hat, kann bereits schon am Tag nach der Abstimmung sein Grundstück gewinnbringend verkaufen und für Dübendorf bleibt einzig das, was schriftlich im Gestaltungsplan steht: z.B. die Nutzungsübertragung, ein leeres Dreiecksgrundstück, ein zu tiefer ÖV - Anteil, fast 500 neue Parkplätze und damit verbunden ungelöste Erschliessungsfragen bezüglich des Giessenareals. **Alles was darüber hinaus aktuell mündlich festgehalten wurde, sind nichts als leere Versprechungen und werden es auch bleiben.**

Ausserdem hätte das Referendumskomitee erwartet, dass die Stadt von sich aus sofort, nachdem sie darüber in Kenntnis gesetzt wurde, über die neue Entwicklung informiert. Die Stellungnahme des Stadtpräsidenten „diese Umstände tangieren die Abstimmung nicht“ zerrüttet unser Vertrauen vollends und ist für uns absolut unverständlich.

Konkret: Vieles baut auf Vertrauen auf. Vertrauen, das offenbar so nicht mehr gegeben sein kann. Ausser für unseren Stadtpräsidenten, der alles aussitzen und abwarten will. Mit unbekanntem Folgen für unsere Stadt. Für uns ein Skandal.